



Weide-Auftakt

1. Altmühltaler Lamm-Auftrieb in Mörsheim

Mörsheim/Obb. – Mit dem erstmals stattfindenden Lamm-Auftrieb in Mörsheim eröffneten die Schäfer der Region die diesjährige Weidesaison im Naturpark Altmühltal. Unter dem Beifall der vielen Zuschauer, die die Straßen säumten, trieb Sascha Gäbler aus Mühlheim seine 1000-köpfige Schafherde durch die Ortschaft hinaus auf die nahe gelegene Wacholderheide.

Initiatoren dieser Premierenveranstaltung war die Marktgemeinde Mörsheim im Landkreis Eichstätt und der Verein der Hüteschäfer im Altmühltal mit Vorsitzendem Erich Neuling.

„Der mit 290 000 Hektar größte

Naturpark in Deutschland ist ein unglaublicher Schatz und deshalb auch Mittelpunkt des Umweltschutzes“, betonte Umweltminister Werner Schnappauf, der zu diesem Anlass zum Marktplatz in Mörsheim gekommen war. Die Schäfer seien Landschaftspfleger im wahrsten Sinne des Wortes. Die ökologisch besonders wertvollen und einprägsamen Landschaften des Altmühljuras seien ihr Werk. Schnappauf bedankte sich bei den Schäfern für ihre Arbeit. „Sie bewahren mit ihren vierbeinigen „Mäh“-Maschinen steile Kräuterränge vor der Verbuschung, sichern das Überleben seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenar-



Quer durch Mörsheim im Landkreis Eichstätt ging der Auftrieb der 1000 Schafe von Sascha Gäbler.
Foto: Gebendorfer

ten und sorgen durch nachhaltige Bewirtschaftung für eine einmalige Artenvielfalt“, so der Minister.

Zu „einem Schäferstündchen der Sinne ganz besonderer Art“ bei den zweitägigen Lammerlebnistagen lud Mörsheims Bürgermeister Richard Mittel alle Besu-

cher aus nah und fern ein. „Damit wollen wir den Altmühltaler Schäfern Rechnung tragen. Sie verdienen ihr Brot hart und tragen zur Landschaftspflege bei“, bestätigte er. Mit der Aktion solle der Alltag des Schäfers angesprochen und Interesse für „Altmühltaler Lamm“ geweckt werden.

Mit dem Dank an die Veranstalter versicherte Landrat Dr. Xaver Bittl im Hinblick auf die publikumswirksame Aktion, dass Innovation und Kreativität gefragt ist. „Der Zusammenhang zwischen der Schafbeweidung und der Landschaft wird deutlich gemacht“, so Bittl, der versicherte, dass es die Wacholderheiden und Magerrasen ohne Hüteschäfer längst nicht mehr geben würde. Schließlich lobte der Landrat das Landschaftsschutzprojekt „Altmühltaler Lamm“, bei dem Schäfer, Metzger und Gastronomen seit 1997 erfolgreich zusammenarbeiten.

Umrahmt wurde das Geschehen von einem großen Handwerker- und Schäfermarkt. Außerdem kürte Minister Schnappauf die kleine Lammprinzessin Katharina Eichhorn. **Helga Gebendorfer**